

**Geschäftsstelle:
Grammetstrasse 14
CH- 4410 Liestal
Geschäftsführer, Daniel Wenk**

**Telefon 061/ 922 04 60
Fax 061/ 922 04 63
Mobil 079/ 415 82 73
Email wbb.liestal@bluewin.ch**

Zertifizierung FSC, Q und PEFC

Im März 2007 läuft das Gruppenzertifikat (FSC) des Verbandes aus. Der Vorstand ist der Meinung, dass es keine wesentlichen Argumente gibt, die gegen eine Re-Zertifizierung sprechen und hat daher beschlossen, diesen Prozess auch einzuleiten. Es ist uns aber ein Anliegen, auch die Meinung der Waldeigentümer einzuholen und es wird deshalb eine Abendveranstaltung im Zusammenhang mit der Zertifizierung organisiert. Weitere Details sowie die Einladung folgen mit separatem Schreiben. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 27. April, 19.00h statt.

Lärmschutzwände SBB Olten - Basel

In der landrätlichen Fragestunde vom 1. Dezember 2005 wurden durch Daniel Wenk folgenden Fragen an Regierungsrätin Elisabeth Schneider-Kenel gestellt:

Frage 1

Stimmte es, dass die kantonale Verwaltung zusammen mit den Gemeinden beschlossen hat, entlang der SBB-Strecke Basel-Olten ausschliesslich Lärmschutzwände aus Beton zu verwenden?

Frage 2

Ist es möglich, dass gewisse Gemeinden zu diesem Thema gar nie angefragt wurden und von diesem Beschluss des Kantons nicht informiert wurden?

Frage 3

Was gedenkt die BUD zu tun, dass zukünftig auch Lärmschutzwände aus Holz erstellt werden und somit auch der einheimische, nachwachsende Rohstoff Holz verwendet wird?

Antwort von Frau RR Elisabeth Schneider-Kenel zu Frage 1: Die SBB stellten den Gemeinden im Zusammenhang mit den einzelnen Plangenehmigungsverfahren drei Lärmschutztypen zur Auswahl vor: Lärmschutzwände aus Beton, aus Holz oder aus Steinkörben. Die kantonale Denkmalpflege hatte ein Gestaltungskonzept ausgearbeitet, in welchem die einzelnen Wandtypen dargestellt werden konnten. Sämtliche Gemeinden entschieden sich für Betonwände. Ausschlaggebend war einerseits das Kriterium Sicherheit bei Brandfall beziehungsweise Transport von Gefahrengut und andererseits die Alterungsbeständigkeit der Wände.

Zu Frage 2: Im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens durch das Bundesamt für Verkehr sind sämtliche Gemeinden auf die Frage der Materialwahl angefragt worden. Die Umsetzung erfolgte gemäss Wunsch der Gemeinden.

Zu Frage 3: Sofern die BUD die Materialwahl beeinflussen kann - und dies hat sie in der Vergangenheit in Bottmingen und Oberwil schon getan, werden auch Lärmschutzwände aus einheimischem Holz montiert. Im Übrigen publizierte das Amt für Raumplanung im Jahre 2000 eine Broschüre, die aufzeigt, wie mit unterschiedlichen Materialien, Lärmschutzwände gestaltet werden könnten, beispielsweise auch aus Glas oder aus Holz. Auch die positive Wirkung der Bepflanzung wurde in dieser Broschüre betont.

Die Antwort zeigt klar, dass es dringend notwendig ist, vor Ort die kommunale Entscheidungsträger besser über die Möglichkeiten von Holz als Baustoff zu informieren und wo immer möglich, sollen politische Personen aus Wald- und Forstbereich ihren Einfluss geltend machen. Leider geniesst Holz als Baustoff für gewisse Verwendungszwecke immer noch einen, meist ungerechtfertigten schlechten Ruf. Dies gilt es unbedingt zu korrigieren. In den letzten Jahren hat sich die Technik massiv weiterentwickelt und es ist beispielsweise heute möglich, auch mehrgeschossige Holzhäuser zu erstellen, was vor 15 Jahren in der Schweiz noch undenkbar erschien.

Holzvermarktungszentrale Nordwestschweiz (HZN AG)

Über den positiven ersten Jahresabschluss wurde an der GV der Aktionäre bereits informiert. Der Verband schaut mit grosser Freude auf die Entwicklung dieser jungen Firma. Nun ist es wichtig, dass auch die zukünftigen Herausforderungen (Holzheizkraftwerk etc.) angenommen werden können. Bezüglich der Einhaltung versprochener Lieferungen von Seiten der Waldeigentümer (Förster) ist manchmal noch ein Verbesserungspotential festzustellen. Es ist wichtig, dass versprochene Mengen auch tatsächlich geliefert werden. Sonst kann die HZN AG die Lieferverträge mit den Abnehmern ebenfalls nicht einhalten.

Holzheizkraftwerk Basel

Das Projekt befindet sich im Fahrplan. Der Verwaltungsrat der Raurica Waldholz AG hat seine Tätigkeit aufgenommen. Zurzeit liegt das Schwergewicht der Tätigkeit im Bereich der Ausarbeitung Lieferverträge für das Schnitzholz. Weitere Details können dem eben erschienenen Halbjahresbericht entnommen werden.

Projekt Imagekampagne Holznutzung

Alle Anstrengungen im Bereich der Absatzförderung nützen nichts, wenn die Holznutzung im Wald, von der Bevölkerung stark kritisiert oder gar nicht mehr akzeptiert wird. Diese Tatsache muss ernst genommen werden. Der WbB hat deshalb eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich diesem Thema annimmt. Die Arbeitsgruppe bestehend aus folgenden Personen, Zuber Christoph, Lack Markus, Klein Andres, Wenk Daniel, hat sich am 12. Dezember 05 das erste Mal getroffen und die Arbeit aufgenommen.

Bildungsfonds Forstwirtschaft

So wie es zurzeit aussieht, wird es einen einseitigen Fonds geben, wenn es den Arbeitnehmervertretern (Forsterverband) nicht gelingt min. 30% der Angestellten zu einem Beitritt zu bewegen.

SHF Beitrag

Seit dem 1. Januar 2006 ist die angekündigte Änderung nun definitiv umgesetzt worden. Ab diesem Datum werden die Säger den Käuferbeitrag (Fr. 1.--) selber bei ihren Mitgliedern einziehen. Dies geschieht mittels Selbstdeklaration. Der Sägereiverband hat dazu regionale Inkassostellen eingerichtet. Für die Waldeigentümer bedeutet dies lediglich, dass sie bei der Rechnungstellung für Rundholzverkäufe keinen Käuferbeitrag mehr einfordern müssen. Beim Einzug des Verkäuferbeitrages (Fr. 1.--) gibt es keine Veränderungen. Grundlage für die Rechnungstellung durch die Inkassostelle der Geschäftsstelle des WbB, werden weiterhin die Nutzungsdaten für die Forststatistik sein.

Neues Holzverladekonzept der SBB Cargo

SBB Cargo hat für die ganze Schweiz ein neues Verladekonzept für Rundholz erarbeitet. In dem Konzept war vorgesehen, Holzverladestationen ersatzlos zu streichen, ohne vorher die Kunden (Händler etc.) zu informieren oder nach ihren Bedürfnissen zu fragen. Dieses Vorgehen wird dann in einer ersten Phase die beiden NR Max Binder und Hermann Weyeneth auf den Plan. Sie organisierten im Oktober 2005 eine erste

Aussprache zwischen den verschiedenen Akteuren, worauf in einem zweiten Schritt in 4 regionalen Workshops doch noch so etwas wie ein Nachfragen nach den Bedürfnissen der Kunden erfolgte. Das Ergebnis dieser Workshops steht noch aus.

Unabhängig von diesem Prozess wurde beim Holzverladeplatz in Lausen mit dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2005 eine sehr einschneidende Änderung der Verlademöglichkeiten vorgenommen, dies ohne Vorankündigung. Die Änderungen sind so gravierend, dass das Verladen von Holz auf die Bahn unter diesen Umständen in Lausen stark in Frage gestellt ist.

In einem gemeinsamen Schreiben mit der HZN AG haben wir nun bei der SBB schriftlich reagiert und einen Besprechungstermin verlangt. Gleichzeitig wurde auch die parlamentarische Gruppe Wald, Regierungsrätin Elisabeth Schneider und der Gemeinderat von Lausen informiert. Wir hoffen sehr, dass unser Engagement wieder zum alten und bewährten Ablauf des Holzverladens in Lausen führt.

Holzverarbeitungszentrum Luterbach (HVZ)

Am 19. Dezember 2005 wurde die Holzzentrale Luterbach AG (HZL AG) durch verschiedene interessierte Waldwirtschaftsverbände (BE, NE, SO, AG, FR), gegründet. Das Aktienkapital der Firma beträgt Fr. 200'000.--. Die Hauptaufgabe dieser Zentrale liegt in der Beschaffung des Rundholzes für das noch zu gründende Grosssägewerk (KOHO Swisswood AG). Im weiteren ist geplant, dass sich die HZL AG mit einem Aktienkapitalanteil von 49% an dem geplanten Werk beteiligen soll. Mittels eines Aktionärsbindevertrages soll das Mitspracherecht zwischen der Holzzentrale Luterbach und der Kogler Holz AG geregelt werden.

Der WbB ist der Meinung, dass es sinnvoll ist, die Verarbeitung von Rundholz in unserem Land zu steigern. Wir wollen aber unsere Kräfte und Mittel im Moment hauptsächlich für die eigenen Projekte einsetzen und verzichten deshalb auf eine direkte Beteiligung an der HZL AG.

Veranstaltungen

- **Do, 27. April 2006, , Abendveranstaltung Waldeigentümer, 19.00 h
Kornschüre Sichtern in Liestal**
- **Sa, 25. Nov 2006, GV WbB,
14.00 h in Oberwil**

